

Helsinki blickt nach Murnau

Finnlands Presse interessiert sich für Werdenfelser Bündnis gegen Rechtsextremismus – Diskussion über NPD-Verbot

Murnau – Die Aktivitäten des Werdenfelser Bündnisses gegen Rechtsextremismus finden auch über die Landesgrenzen hinaus Beachtung. So kam jetzt eine Journalistin nach Murnau, die für das Hufvudstadsbladet („Das Hauptstadtblatt“) arbeitet. Dies ist die auflagenstärkste schwedischsprachige Tageszeitung Finnlands und erscheint in Helsinki. Vor dem Hintergrund eines etwaigen NPD-Verbotsverfahrens und der NSU-Morde suchte Korrespondentin Annika Wilms einen Ort in der Nähe von München, wo Rechtsextremismus ein Thema ist und es Widerstand gegen Neonazis gibt. „Da habe ich Murnau gefunden“, berichtet die Journalistin.

Das Bündnis ließ sich nicht lange bitten: Sieben Mitstreiter standen Wilms Rede und Antwort. In dem Gespräch ging es unter anderem nochmals um die Bündnis-Aktion Anfang Dezember in der Fußgängerzone. Wie berichtet, hatte Sprecher Manfred Neupfleger beklagt, dass die Lokalpolitik den Protest zu we-



Besuch von der finnischen Presse: (v.r.) Bündnis-Aktivistin Dr. Marina Dietz, Michael Manlik, Dorothea Monthofer, Inga Grüttner, Manfred Neupfleger, Elisabeth Maise-Ball und Tom Lindner. Journalistin Annika Wilms hat Fotograf Tor Wennström mitgebracht.

FOTO: LORY

nig unterstützte. Ins selbe Horn stieß jetzt Sprecherin Inga Grüttner. „Was uns fehlt, ist die physische Präsenz des Bürgermeisters und des Gemeinderats bei so einem Anlass.“ Auch über das etwaige

NPD-Verbot wurde gesprochen. Wenn dies komme, könne Matthias Polt mit seinem Murnauer Laden „schlecht weitermachen“, zumal er als Vorsitzender des NPD-Kreisverbands Geld

von der Partei bekomme, meint Grüttner.

Der SPD-Gemeinderat Michael Manlik denkt hingegen, dass ein Verbot der Partei in Murnau „nicht viel bringen würde“. Seines Erachtens

würde Polt den Verkauf auch ohne NDP fortsetzen.

„Wir wollen alles tun, damit er sich nicht weiter ausbreitet“, betont Neupfleger. Irgendwann werde man auch erleben, dass der NPD-Funk-

tionär Polt den Laden am Burggraben schließt. Dass die Neonazis von alleine verschwinden würden, wenn man sich still verhält, glaubt der Bündnis-Sprecher übrigens nicht. **ROLAND LORY**